

# Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **16 (1900)**

Heft 10

PDF erstellt am: **15.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Arbeits- und Lieferungsübertragungen.**

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Kirche Trachselwald. Neueindeckung des Kirchturms an Sam. Meschlinmann, Spengler in Burgdorf, und Fridrich Oberli, Dachdeckermeister in Grünematt.

Käserei Schwarzenbach bei Wil. Sämtliche Arbeiten für den Umbau und Vergrößerung an J. Reicher, Baugeschäft in Ebnat.

Neubau von Dr. Vetsch in St. Gallen. Zimmerarbeiten an Th. Schlatter, Dachdeckerarbeit an J. Keller, Tischnerarbeit an W. Weber, Schlosserarbeit an J. Sauter, alle in St. Gallen.

Juner- und Vorfensterlieferung am Schulhaus Neuburg, Wülflingen, an Anton Dettling, mech. Schreineri und Glaseri in Hegt bei Ober-Winterthur.

Primarschulhaus in Birwinken. Gipserarbeiten an Gipsermeister Keller in Fällighausen, Malerarbeiten an Malermeister Brüsschweiler in Mattwil, Parkettarbeiten an Heß, Parkettier in Amriswil.

Neubau beim Bahnhof Schlatt-Paradies. Erd- und Maurerarbeit an Baumeister Franz Kossi in Schaffhausen, Steinbauerarbeit an Baumeister Hübli-Gasser in Feuerthalen, Zimmerarbeiten an Baumeister Günter in Schaffhausen.

Brückenumbau in Lieburg, Gemeinde Egg (Zürich). Unterbau an Baumeister Gadola, Gofau. Oberbau an C. Vader, Schmid in Egg.

Erstellung einer neuen Feuer Einrichtung in der Käserei Dypikon wurde an Konrad Seiler-Egli, Hafner in Frauenfeld; die Erstellung des Käsefessi und des Scheidefessi an J. Borchert, Kupferschmied in Märstetten vergeben.

Der Bau der Fällgelmauern an der Stauffacherbrücke in Zürich an Fieg u. Leuthold.

Wasserversorgung Arosa. Erstellung von Oberflurhydranten u. Verlängerung der Hochdruck-Wasserleitung an Schlossermeister Frei in Arosa.

Straßenbaute in Wildhaus an Enderlin u. Wiber, Maienfeld.

Straßenbau Schwellbrunn, von der unteren Mühle bis an die Gemeindegrenze von Herisau an Hr. Taberner in Oberwil.

Kanalisation Winterthur. Abzugskanal in der Vogelhangstraße an Affordant Duggenberger.

Ausführung der Adlerstraße in Winterthur an C. Wachter-Wermann, Baumeister, Campanini, Affordant, Kreuzstraße.

**Verschiedenes.**

**Wasserversorgung Truttikon.** Vorletzten Sonntag hat die Gemeindeversammlung gegenüber einer großen Gegnerschaft die Erstellung einer Trink- und Hochdruckwasserversorgung mit Wasserbezug aus dem Stammheimerberg, welcher sich die Gemeinde Dfingen für den Hof Gysenhard anschließt, mit einem Kostenvoranschlag von 90,000 Fr. beschlossen. Nach jahrelangen Versuchen und Beratungen ist es den Freunden des Unternehmens endlich gelungen, dem Werke den Weg des Entstehens zu öffnen.

Nachdem die Versuche, unterhalb des Dorfes nach Wasser zu graben und dasselbe künstlich in die Höhe zu treiben, an der Ausföhrung wieder zu Wasser verließen, begannen in Verbindung mit der Gemeinde Guntalingen, welche ebenfalls von Stammheim das Wasser bezieht, und Gysenhard die Unterhandlungen schon vor etlichen Jahren mit der Gemeinde Ob-Stammheim betreffend Ankauf der Thalmühlequellen im Stammheimerberg und Erstellung von Wasserversorgungen in den genannten Gemeinden, welches Projekt aber damals sich Ober-Stammheim allein zu Nutzen ziehen konnte. Nun hat aber seither Ober-Stammheim an Guntalingen, Gysenhard und Truttikon ein Quantum von 170 Minutenlitern à 200 Fr. aus ihren benannten Quellen käuflich abgetreten und wird Truttikon mit Gysenhard von diesem 100 Minutenliter beziehen und auf den ca. 500 Meter Höhe gelegenen Hügel im „Grüt“ bei Truttikon leiten, um es von da aus in den beiden Orten zu verwenden.

**Wasserversorgung Luzern.** Der Stadtrat unterbreitet dem Großen Stadtrat eine Vorlage für Vergrößerung des Reservoirs der städtischen Wasserversorgung von 4000 auf 8000 m<sup>3</sup>. Diese Vergrößerung wird im Bericht als notwendig bezeichnet und einlässlich begründet. Für den Bau wird ein Kredit von 90,000 Fr. verlangt.

Die Kosten wären nach stadträtlichem Antrag durch den Bauerweiterungsfond der Wasserversorgung zu decken.

**Die Tunnelarbeiten am Simplon** sind bis 31. Mai auf der Seite von Brieg bis zu 3098 Meter, auf der Seite von Felle bis zu 2272 Meter vorgerückt, zusammen also auf 5370 Meter, oder der vierte Teil des ganzen Tunnels.

**Projekt einer Ramsay-Sumiswald-Guttwyl-Bahn.** In den letzten Tagen wurden die Finanzierungsvorschläge und Aktienzeichnungen der Eisenbahn von Ramsay nach Guttwyl mit Abzweigung nach Wafen an sämtliche interessierten Gemeinden und sonstige Interessenten versandt und soll nun der Finanzausweis für den Bau dieser Bahn bis 15. Oktober geleistet werden. Damit ist dieses Unternehmen in ein neues Stadium getreten und hoffen wir zuversichtlich, dasselbe werde kräftig unterstützt werden, um so mehr als solches zu einer wirtschaftlichen Lebensfrage für das Untereinmental geworden ist.

Die sieben Kilometer lange Bahnstrecke Bevey-Cherbres, welche erstgenannte Stadt in direkte Verbindung mit Lausanne-Freiburg-Bern bringt und somit den bedeutenden Umweg über Lausanne vermeidet, ist gesichert. Die Arbeiten sollen im Oktober beginnen und im April 1902 beendigt sein. Die Kosten sind auf 2,200,000 Fr. veranschlagt, an welche Summe der Kanton 280,000 Fr. beiträgt. Das Obligationenkapital, 800,000 Fr., wurde durch Alt-Großrat Rouffy sichergestellt.

Die Ueberreste des Klosters Muri sind von den Herren Gebrüdern Reusch in Hermettschwil angekauft worden. Diese beabsichtigen nun, in einem Teil dieser Räume ein Spital für die Bezirke Muri und Bremgarten, in einem andern ein Fremdenspracheninstitut einzurichten.

Der Neubau für das westschweizerische Technikum in Biel geht seiner Vollendung entgegen und soll auf Anfang des Wintersemesters 1900/1901 bezogen werden. Der Bau wird alle Anforderungen erfüllen, die an eine moderne technische Schule gestellt werden, und durch sein imposantes Außere wird er auch eine Zierde der Stadt bilden. Er enthält 38 Lehrsäle nebst einer Anzahl anderer Räumlichkeiten. Mit dem Bezug des monumentalen Gebäudes werden mit einem Schlag alle Platzschwierigkeiten schwinden, unter denen die Anstalt bis jetzt gelitten hat.

**Schulhausbau in Feuerthalen.** Die zahlreich versammelte Schulgemeinde vom vorletzten Sonntag hat die ihr vorgelegten Schulhauspläne einstimmig genehmigt. Es wird also in naher Zeit auf sonniger, freier Höhe ein schöner Bau entstehen zur Freude der Jugend, zur Zierde des Ortes und zur Ehre der Gemeinde.

**Zum Kapitel der Schulhausbauten.** Samstag und Sonntag den 9. und 10. Juni wird in Zürich die erste Jahresversammlung der schweizerischen Gesellschaft für Schulgesundheitspflege unter dem Vorsitze von Herrn Regierungsrat Locher abgehalten. Es findet an beiden Tagen je vormittags eine Hauptversammlung in der Aula des Hirschengrabenschulhauses statt, an welchen referieren werden: D. Girard aus Bern über die Verwahrlosung, vom medizinischen Standpunkte aus betrachtet; Stadthaumeister Geiser über die Konstruktion von Böden, Wänden und Decken in Schulhäusern und Turnhallen; Rektor Dr. Werder aus Basel über die hygienischen Anforderungen an den Stundenplan, und Pfarer W. Bion über die Erfolge der Ferienkolonien. Die von den Referenten aufgestellten Thesen sind dem Programme beige druckt. Eine schulhygienische Ausstellung wird in den Turnhallen des Schulhauses am Hirschengraben ver-